

Die 1./3. Klasse Rickenbach auf Bibers Spuren



„Wusstet ihr, dass vor 150 Jahren die Biber bei uns alle ausgestorben waren?“ Die Schülerinnen und Schüler der 1. / 3. Klasse Rickenbach guckten Frau Merinero mit grossen Augen an. Nein, das hatten sie nicht gewusst. Und eine ganze Menge anderer Sachen über Biber auch nicht. Doch dies hatte sich an diesem Freitagmorgen gründlich geändert!



Im Rahmen unseres Themas „Waldtiere“ hatte Frau Merinero vom Naturschutzverein Rickenbach unserer Klasse einen Besuch abgestattet. Zuerst erzählte sie den Kindern allerlei Wissenswertes über den Biber, zeigte ein Bibergebiss, ein Biberfell und diverse Bilder. Die Schüler und Schülerinnen ihrerseits hörten aufmerksam zu und stellten zahlreiche Fragen, welche Frau Merinero kompetent beantwortete.

Neugierig gingen wir anschliessend los ins „Isenbachsloh“ zum Biberdamm. Echte Biber sahen wir leider keine, doch jede Menge Äste mit Biberzahnspuren, den Biberdamm und Eingänge zu den Biberbehausungen. Die Kinder waren mit Feuereifer dabei und so war es kein Wunder, dass zahlreiche Äste mit Biberbisspuren ins Schulhaus zurück kamen.





Nach einem kurzen Ausflug ins Ortsmuseum Rickenbach, wo wir einen ausgestopften Biber in der Biberausstellung sehen konnten, kehrten wir ins Schulzimmer zurück.



Im Klassenzimmer malte die eine Gruppe ein Biber-Bild für die Ausstellung im Museum und die andere Gruppe durfte an verschiedenen Düften riechen und sie zu erkennen versuchen. Dabei bewiesen einzelne Schüler und Schülerinnen einen fast ebenso feinen Geruchssinn wie die Biber. Anschliessend wurde gewechselt.

Wie im Flug verging unser spannender Biber-Morgen. Das vielseitige und abwechslungsreiche Programm hatte die Kinder von Beginn weg in ihren Bann gezogen. Und wer weiss... vielleicht wird das eine oder andere Kind seine Familie in den nächsten Tagen fachkundig auf einen Spaziergang zum Biberdamm führen.



Wir danken Frau Merinero vom Naturschutzverein Rickenbach ganz herzlich für ihren tollen Einsatz und die spannenden vier Stunden mit unserer Klasse.

6.5.2011 / C. Hintermeister & N. Gehring